Woerl's Reisehandbücher.

# Illustrierter Führer

durch die Kgl. Haupt- und Residenzstadt

# Hannover

## und Umgebung

mit Einschluß von

# HILDESHEIM.

Herausgegeben von **Leo Woerl.**

Mit Stadtplänen von Hannover und Hildesheim, einer Karte der Umgebung

von Hannover, einer Eisenbahn-Übersichtskarte und 28 Abbildungen.

X. Auflage.

**Leipzig**
**Woerl's Reisebücherverlag**
Kaiserl. u. Königl. Hofverlagshandlung.

Preis 50 Pf.

# BAHLSENS

## LEIBNIZ-KEKS
## PANGANI-GEBÄCK

IN TET-PACKUNG D.R.P.
STETS FRISCH

H. BAHLSENS
KEKS-FABRIK
HANNOVER

m.be
iltn
ntrn
ng I
ger.
rgatz
berH
h.
lide,
lell.
nenst

Woerl's Reisehandbücher.

# Illustrierter Führer

durch die Kgl. Haupt- und Residenzstadt

# HANNOVER

## und Umgebung

mit Einschluß von

## Hildesheim und Umgebung.

Herausgegeben von **Leo Woerl.**

Mit Stadtplänen von Hannover und Hildesheim, einer Karte der Umgebung von Hannover und 28 Abbildungen.

**X. Auflage.**

**Leipzig.**
**Woerl's Reisebücherverlag,**
Kaiserl. und Kgl. Hofverlagshandlung.

## Linden.

Vom Königsworther Platz führt die Königsworther Straße bis zur Ihme; über die Glockseebrücke gelangt man in die Schwesterstadt Hannovers, nach Linden, mit 77 000 Einw.

Die Stadt hat ein Humangymnasium, ein Reformrealgymnasium (Humboldtschule), ein Lyzeum und eine Mittelschule für Knaben und Mädchen, vier lutherische und zwei katholische Kirchen.

Linden ist eine Fabrikstadt mit zahlreichen Etablissements (ungefähr 40 Fabriken, darunter die große Egestorffsche und Körtingsche Maschinenfabrik, die große Hannoversche Baumwollspinnerei und Weberei und die Mechanische Weberei).

Von Hannover gelangt man vom Steintor durch die Goethe-, Humboldt- und Ihmebrückstraße, vom Friederikenplatz aus durch die Adolf- und Ihmebrückstraße zu der neuen Ihmebrücke und diese überschreitend durch die Falkenstraße zum Lindener Marktplatz, an dem das **neue Rathaus** sich erhebt, ein Backsteinbau mit Staffelgiebeln und Dachreiter; es ist 1897—99 von dem Architekten *Emil Seydel* im Stile der mittelalterlichen Bauten errichtet worden und hat einen schönen Sitzungssaal und große Vorhallen. Im Ratskeller gutes Restaurant. Auf dem Markte auch ein sehenswerter Marktbrunnen, einen Nachtwächter aus Lindens Vergangenheit humorvoll darstellend.

Am Anfang der Niemeyerstraße das **neue Postgebäude** (1898), an diesem vorüber kommt man zur **Martinskirche** aus dem 18. Jahrh. (Turm 1855 nach *Hases* Plänen), dann führt die v. Altenstraße (Park des Grafen von Alten mit Rokokoschloß) zum **Lindener Berg,** einer 44 m hohen Anhöhe mit hübscher Rundsicht (prächtiger Blick auf Hannover). Auf dem Berg das Hochreservoir der stadthannoverschen Wasserleitung, 1878 eröffnet;

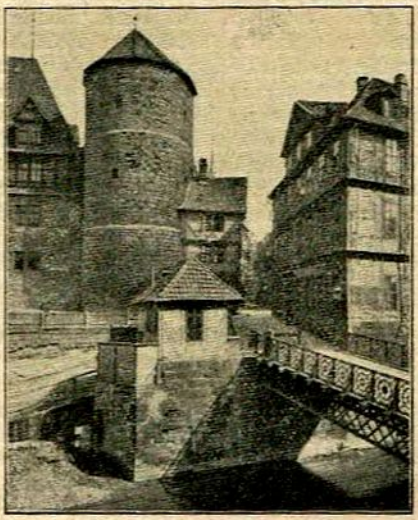
Rathaus in Linden (s. S. 65).

Nach einer Photographie von Karl F. Wunder in Hannover.

Besichtigung an Wochentagen gegen Karte des Stadtbauamtes gestattet.

Zurück durch die Badenstedter Straße (hier die neue höhere Mädchenschule und die Wohnung des Oberbürgermeisters) über Marktplatz und Falkenstraße nach der Deisterstraße; hier das alte stadthannoversche **Krankenhaus,** das alte Lindener Rathaus und die schöne Gastwirtschaft „Schwarzer Bär" mit interessantem Blick auf den Brückenverkehr.

In dem jetzt in Linden eingemeindeten Dorfe **Limmer** befindet sich die alte lutherische Kirche, an der Anfang des 18. Jahrh. der berühmte Prediger *Sackmann* wirkte, dem auf dem Kirchhofe ein Denkstein gesetzt ist.



Der Beguinenturm
am historischen „Hohen Ufer" (s. S. 16).